

**Gegenstand: 1. Nachtragshaushaltssatzungen 2015  
mit den Nachtragshaushaltsplänen der Stadt, der  
Bürgerhospitalstiftung und der Waisenhausstiftung  
Vorlage: 1582/2015**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende weist einleitend darauf hin, dass es sich bei der Vorlage erstmals nach Jahren wieder um einen genehmigungsbedürftigen Nachtragshaushalt (NTH) handelt. Der Nachtrags-Stellenplan enthält genehmigungspflichtige Positionen im Bereich der Umwandlung von Feuerwehrestellen und dem Personalschlüssel der ErzieherInnen zur Bildung eines Springerpools für Vertretungsfälle. Daneben weist auch die Musikschule infolge der räumlichen und personellen Trennung von der Villa Ecarius einen Mehrbedarf an Personal aus.

Er verweist zudem auf die ausgelegten Änderungsseiten zum NTH. Die Vorlage musste wegen Übertragungsfehlern durch Funktionen aus dem HKR-Verfahren geändert werden. Auf Anregung von Herrn Rottmann wurden einige Seiten im Plan überarbeitet.

Herr Rottmann begrüßt grundsätzlich für die CDU-Fraktion den NTH wegen der finanziellen Verbesserungen sowie der Personalverbesserung bei den Erzieherinnen, der Feuerwehr und Stadtgrün. Zur weiteren Bearbeitung von Haushaltsfragen stellt er folgende Anträge:

- bei künftigen NTH sollen nur noch Buchungen über 1.000 € vorgelegt werden
- Produktziele: die Ergebnisse 2014 sollen vor der Einbringung des HH 2016 im Haupt- und Stiftungsausschuss oder der KEF-Gruppe beraten werden.
- Im Produkt Forsten soll die Wiederherstellung einer natürlichen Hartholzauwe im Auwald als Ziel schon im NTH 2015 aufgenommen und als Grundzahl der Anteil der Eichen am Flächenbestand ausgewiesen werden.

Der Vorsitzende kündigt eine KEF-Arbeitsgruppe nach der Sommerpause an, in der auch über die zusätzlichen Investitionsmittel (dazu Antrag SPD im nächsten Stadtrat) beraten werden soll. Kleinstbeträge werden automatisiert aus dem HKR-Verfahren übertragen, eine manuelle Bereinigung würde zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeuten. Außerdem ist eine Ausweitung der Produktziele für den Haushalt 2016 bereits geplant.

Nach Aussage von Herrn Brandenburger wird die SPD-Fraktion den NTH mittragen. Er schlägt vor, evtl. auch noch über den Personalschlüssel beim Friedhof zu beraten. Der Vorsitzende empfiehlt, zunächst das laufende Entwicklungsverfahren für den Friedhof abzuwarten. Herr Feiniler erinnert zudem daran, die Verantwortung des Bundes in Sachen Bildung nicht zu vergessen.

Die BGS-Fraktion bleibt laut Herrn C. Ableiter bei der grundsätzlichen Ablehnung des NTH wie auch des Haupthaushaltes, während die Mehrstellen bei Feuerwehr, Stadtgrün, Erziehungspersonal sowie die Ansätze für den S-Bahn-Halt-Süd begrüßt werden.

Frau Münch-Weinmann mahnt, die Hinweise der ADD zur Vollständigkeit der Unterlagen zu beachten. Sie hinterfragt die Ursache für die Diskrepanz zwischen Einnahmen und Ausgaben und fordert, die Arbeitsgruppe KEF wieder aufzugreifen. Insgesamt sieht sie erfreuliche Verbesserungen, daher werden die Grünen den NTH mittragen, auch wegen der Stellenmehrungen im Erzieher- und Sozialbereich.

Die Linke lehnt den NTH durch Herrn Popescu ab, so wie den Haupthaushalt 2015 auch. Während die Änderung des Stellenplans bei der Feuerwehr positiv beurteilt wird, sieht er den ErzieherInnen-Springerpool kritisch (unbeliebte Stellen, Bezugspersonenproblematik). Besser wären strukturelle Prüfungen zu den Gruppengrößen und der Frage, in welchen Einrichtungen welches Personal fehlt. Auch bei den Gärtnerstellen sollte dargestellt werden, welche Flächen hinzugekommen sind.

Der Vorsitzende erläutert, die Gruppengrößen werden vom Land festgelegt. Auf dem Papier fehlt den Einrichtungen kein Personal; aus den verschiedensten Gründen (Urlaub, Krankheit, Fortbildung etc.) sind aber nie alle MitarbeiterInnen vor Ort da, daher der Einsatz von Springerstellen. Diese werden nur für die kommunalen Einrichtungen zur Verfügung gestellt (Nachfrage von Herrn Feiniler).

Die stv. Fraktionsvorsitzende der SWG, Frau Tochtermann-Bischof, ist nach den Ausführungen von Herrn Dr. Heisel bereits bei ihrer Haushaltsrede scharf mit der Verwaltung ins Gericht gegangen. Eine Verbesserung von 4 Mio. € sei zwar erfreulich, es ist aber kein durchgängiger Sparwillen der Stadtverwaltung erkennbar bei über 200 Mio. € Gesamtschulden. Daher lehnt die SWG-Fraktion den NTH ab. Herr Rottmann erwidert, man möge sich die Jahresergebnisse der vergangenen Jahre ansehen; dort ist der Sparwille aus den positiven Rechnungsergebnissen deutlich herauszulesen. Der Vorsitzende revidiert die Aussage zum Schuldenstand und freut sich auf die Sparvorschläge der SWG.

Auch Herr Röbosch lehnt für die Republikaner den Haushalt 2015 nach wie vor ab, da ein Großteil der Ausgaben von Bund und Land aufgezwungen werden. Er trägt die Verbesserungen jedoch mit.

Herr Peterhans wird dem NTH für die FDP zustimmen, insbesondere auch, was die Entlastung der Beschäftigten im Erzieherbereich angeht.

Es schließt sich eine Erläuterungs- und Diskussionsrunde um einzelne Positionen des NTH an, bei der Einzelfragen erörtert und geklärt werden. Inhaltliche Veränderungen des Zahlenwerks ergeben sich daraus nicht.

- Die von der CDU-Fraktion beantragte Zielformulierung und Kennzahl im Produkt 55510 zum Auwald wird für den NTH 2015 einstimmig angenommen.

10. Sitzung des Stadtrates (Nachtragshaushalt 2015) der Stadt Speyer am  
07.07.2015

10. Sitzung des Stadtrates (Nachtragshaushalt 2015) 07.07.2015 **Hansjörg Eger**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!